Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 10 (1894)

Heft: 49

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berschluß. Namentlich haben sich diese Spunde bei Brauereien außerordentlich gut eingeführt, weil bei dem ausgezeichneten Dichthalten der Spunde ein Kohlensäureverlust ganz unsmöglich ist.

Biele Jahre hindurch wurden diese Spunde in großen Quantitäten nur von Amerika bezogen, in den letzten Jahren jedoch hat die deutsche Judustrie auch gute Einrichtungen zur herstellung derartiger Spunde geschaffen und fängt die Fabrikation der Preßspunde an, einen recht erfreulichen

Aufschwung zu nehmen.

Die zur Fabrikation erforderlichen Einrichtungen find nicht teuer. Die Maschinen arbeiten fast ganz automatisch und ist deren Bedienung eine sehr einsache und billige. Die Leistungsfähigkeit einer solchen Einrichtung ist per Tag bei zehnstündiger Arbeitszeit 10,000 Stück Spunde, bei eingerichteten Leuten läßt sich jedoch die Leistungsfähigkeit dis auf 15,000 per Tag steigern.

Bur Herstellung dieser Spunde sind besonders weiche Laubhölzer wie Linde, Pappel, Aspe und Erle geeignet und wo derartige Hölzer preiswert zu haben sind, ift die Preßspundfabrikation ein recht lohnender Industriezweig. Namentlich für Sägewerke und andere Holzbearbeitungsfabriken, welche schon eine Kraftanlage besigen und schließlich auch Abfallhölzer verarbeiten können, ist die Preßspundfabrikation als Nebenindustrie recht empsehlenswert.

Berbandswesen.

Marganifder Gewerbeverband. Die auf vorlegen Sonntag in der Krone in Lenzburg angesetze Versammlung von Sandwert- und Gewerbetreibenben murbe von 70 Mann aus allen Gegenden des Bezirks besucht. Herr Rychner, Seilermeifter von Maran als Referent, bewies in ausgezeichnetem Bortrage bie Notwendigkeit ber Grundung eines fantonalen Bewerbeberbandes. Die in letter Beit wie Bilge aus bem Boben gewachsenen Meifterfachvereine fteben ohne diesen Berband fo vereinzelt ba, daß fie ohne Ginfluß auf bie gefetgebenden Beborben bleiben muffen. Unders fei es wenn die Meifter in einem einzigen großen Berbande auftreten und in fantonalen und eibgenöffischen Ungelegenheiten ihre Stimmen abgeben, namentlich wenn es fich um Gefete und Berordnungen handelt die in Beratung liegen ober bon benen man eine Umgeftaltung wünscht nnb bie fpeziell bas Gewerbe und ben Sandwerkerstand betreffen.

Mis Arbeitsprogramm für ben zu gründenden Berband

stellt er auf:

1. Schaffung eines fantonalen Gewerbegefetes.

2. Regelung ber Lehrlingsfrage in Bezug auf Besuch ber Handwerker- ober Fortbildungsschule und die Lehrlingsprüfungen.

- 3. Umgeftaltung bes Bolksschulunterrichts im Sinne befferen Anschlusses besselben an die Forderungen bes praktischen Lebens.
- 4. Ginführung von gewerbl. Schiedsgerichten.
 - 5. Regelung des haufierwesens im Sinne der Beschränkung besselben.
 - 6. Regelung bes Submissionswesens.

7. Beratung und Stellungnahme beim Kranken= und Unfallversicherungsgesetz.

Nach Anhörung bes Referates beschloß die Versammlung sich als Bezirkssektion bes aarg. Gewerbeverbandes zu konstituieren und wählte als provisorischen Vorstand die Herren R. Hächler, Schreinermeister, Lenzdurg, Furter, Feilenhauer, Niederlenz, Zobrist, Zimmermeister, Henbschion, Gehrig, Schreinermeister, Ammerswhl, Seeberger, Wagnermeister, Othmarsingen, Kiniker, Mechaniker, Rupperswhl, Kenold, Schindelmacher, Staufen, Meier, Schneibermeister, Dintikon und Gloor, Schreinermeister, Retterswhl.

51 Mann erklärten burch Unterschrift ihren Beitritt zum Berbanbe. Anmelbungen in benselben nehmen bie Borftanbsmitglieber gerne entgegen. Zum Schlusse ergreift das Wort Hr. Füglistaller, Stellvertreter des Direktors des kantonalen Gewerbemuseums. Er gibt Auskunft über das, was die Anstalt dem Handwerker sein will und sein kann, als Berater und Belehrer.
Namentlich macht er auf die reichhaltige Bibliothek des
Museums, die das Beste an Zeichnungen und Fachschriften
für die einzelnen Gewerbe besitze, was in dieser Beziehung
erhältlich sei, ausmerksam. Dieses Material stehe zu zeitweiser Benützung unentgelklich zur Verfügung. Eine Anzahl
Kataloge des Gewerbemuseums wurden gegen Unterschrift
abgegeben und können solche stets bezogen werden.

Lohnkampfe. In Bafel hat die Lohnkommiffion ber Brauer und Rufer mit ben Bierbrauereibefigern und Direttoren ber Aftienbrauereien über Forberungen ber Arbeiter unterhandelt und ift zu einem befriedigenden Resultat gelangt, welches die Brauerversammlung einstimmig genehmigte. Die neue Arbeitsordnung entspricht berjenigen von Burich, welche ben Berhandlungen zu Grunde lag. Laut Uebereinkunft be= fteht nun der 10ftundige Arbeitstag. Ferner murbe ben Arbeitern ber 1. Mai freigegeben, ein Minimallohn von 60 Franken in 12 Arbeitstagen jugebilligt, bas Gratisbier per Tag auf sechs Liter festgesetzt und die Zahlung der Ueberftunden auf 60 Cts. normiert. Die übrigen Strettpuntte find mehr untergeordneter Ratur, fo bie Bestimmung, bag an Sonntagen höchstens mahrend brei Stunden gearbeitet und bie Mietzinsforderung per Monat auf Fr. 10 figiert werden foll. Roch unerledigt ift die Frage bes Arbeits= nachweises und ber Errichtung eines Schiedsgerichts. Samtliche gehn Brauereien haben diefe Beftimmungen angenommen, fo daß nun eine einheitliche Arbeitsordnung in Rraft treten tann. Mit ben bafellanbichaftlichen Brauereien in Obermil, Reinach, Allichwil und Gelterkinden, sowie mit ben Mälzereien in Bafel werden auf Grund ber getroffenen Uebereintunft noch separate Uebereinkommen abgeschloffen werden.

In Zürich hat der Fachverein der Schmiedes und Wagnersgehilsen lesthin eine Bersammlung veranstaltet, die von gegen 60 Mann besucht war. In einem längern Keferat sprach Mertens über "Unsere Forderungen und ihre Begründung". Er versocht die Berechtigung der von der Arbeiterschaft im letten Jahre aufgestellten Forderungen: 10stündige Arbeitszeit, Minimallohn von 40 Kp. für die Stunde und Freiheit des Gesellen, Kost und Logis beim Meister zu nehmen oder nicht. Nach einer wenig belebten Diskussion beschloß die Bersammlung mit 37 gegen 2 Stimmen, mit jenen Forderungen auch in diesem Frühjahr wieder in eine Lohnbewegung einzutreten.

Elettrotednische Rundicau.

Die Aftiengesellschaft des Elektrizitätswerkes Wynau ist jest befinitiv konstitutert. Aktiens und Obligationenkapital betragen je 1 ½ Millionen Franken. Der Berwaltungsrat wurde bestellt aus den Hh.: Bankier Sarasin, Nationalrat Bangerter, Bankier Richter und Ober-Ingenieur Breul.

Elektrifche Bentilatoren. Die Bentilation bes großen Saales ber neuen Tonhalle Zürich wird mittelst elektrischen Benetilatoren erfolgen.

Die Elektrizitätsgesellschaft Baden in Baden hat ihren Berwaltungsrat wie folgt bestellt: L. Th. Pfister in Baden, Präsident; Walter Boveri in Baden, Bizepräsident; Emil Baldinger in Baden; Joh. Weber, Bierbrauer, in Baden; G. Anner, Stadtrat, in Baden; Kob. Moser, Stadtrat, in Baden; C. Pfister, Stadtammann, in Baden.

Berichiedenes.

† Emil Borbach, Möbelfabrikant in Meilen ift am 23. Februar, erft 43 Jahre alt, nach längerem Leiben gesttorben.